Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Schulverbandes Herzog-Ulrich-Schule Schwabstedt am 28.01.2010 im Dörpshuus in Ramstedt

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Anwesend:
1. Schulverbandsvorsteherin Christa Reese, Ramstedt
2. Bürgermeister Hans Peter Lorenzen, Fresendelf
3. Bürgermeister Frank Schäfer, Hude
4. Bürgermeister Hans-Hermann Salzwedel, Schwabstedt
5. Bürgermeister Tewes Vogelsang, Süderhöft
6. Schulverbandsvertreter Kai Hensen, Schwabstedt
7. Schulverbandsvertreter Andreas Thomsen, Schwabstedt
8. Schulverbandsvertreter Matthias Thomsen, Schwabstedt
9. Bürgermeister Hans-Werner Petersen, Wisch

Außerdem sind anwesend:
1. Schulleiter Jan Thiesen
2. Elternbeiratsvorsitzende Lydia Carstensen
3. Schulhausmeister Sönke Hansen
4. Michael Schefer, Protokollführer

sowie Helmut Möller von der Presse

Tagesordnung:
1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 6. Sitzung am 03.12.2009
3. Berichte der Schulverbandsvorsteherin und des Schulleiters
4. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung
5. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009
6. Sanierung der Sporthalle

Nicht öffentlich

7. Grundstücksangelegenheiten

Die Schulverbandsvertretung traf sich geschlossen um 19.00 Uhr in der Schulsporthalle und hat die dortigen Umbaumaßnahmen besichtigt. Um 20.00 Uhr eröffnet die Schulverbandsvorsteherin Christa Reese die Sitzung der Schulverbandsversammlung. Sie begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung fest. Sie stellt richtig, dass die Einladung bezüglich der laufenden Nr. einen Schreibfehler enthält. Der Schulverband ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde
Es werden keine Anfragen gestellt.

2. Feststellung der Niederschrift über die 6. Sitzung am 03.12.2009
Die Schulverbandsvertretung stellt die Richtigkeit der Niederschrift fest.

3. Berichte der Schulverbandsvorsteherin und des Schulleiters
Der Schulleiter berichtet über folgende Angelegenheiten:

a) Der Weihnachtsmarkt am 4.12.2009 wurde trotz schlechtem Wetters recht gut angenommen.

b) Der Lehrgang „Radfahrerführerschein“ wurde am 14.1.2010 gemeinsam mit dem Polizisten Herrn Sievers durchgeführt. Die praktische Prüfung musste wegen Schnee und Eis verschoben werden.
c) Am 19.1.2010 untersuchte der zahnärztliche Dienst die Schülerinnen und Schüler.
d) In der 3. Kalenderwoche fanden die Zeugniskonferenzen statt.
e) Die Eltern der Viertklässler konnten sich am 25.1.10 zur Orientierungsstufe informieren.
f) In der 3. Kalenderwoche fanden die Elterngespräche und die Zeugnisausgabe statt.
g) Wie im vorherigen Protokoll berichtet, fand jeweils zur Monatsmitte die Aktion „gesundes Frühstück“ statt.

Die Schulverbandsvorsteherin berichtet über folgende Angelegenheiten:

a) Die Aktivregion fördert die Schulhofsanierung. Aus dem tristen Schulhof wird jetzt ein so genannter Mehrgenerationentreff für den Kirchspiel Schwabstedt, der „vom Baby bis zur Oma“ alle Bürgerinnen und Bürger ansprechen soll.
b) Es liegt bereits die mündliche Zusage vor, dass die geplante Heizungssanierung wie erwartet bezuschusst wird.
c) Eine Schulwohnung ist, durch Auszug eines Mieters, frei geworden, eine weitere Schulwohnung wurde seitens des Mieters gekündigt.
d) Es fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Schülerbeförderung mit Schulbussen statt. Die dort eingeladenen und referierenden Verantwortlichen des Beförderungsunternehmens nahmen zum Problem der vollen Schulbusse Stellung. Rechtlich sei die durchgeführte Art und Weise der Beförderung einwandfrei. Jedoch bemängelt die Schulverbandsvorsteherin, dass der Gesetzgeber grundsätzlich in Schulbusse mehr Personen zulässt, als eigentlich wirklich hineinpassen.
e) Ab 29.1.2010 wird die Schulsporthalle provisorisch für den Schulsport wieder freigegeben. Wie sich die Schulverbandsvertretung bei der vorangegangenen Ortsbesichtigung überzeugen konnte, sind die Sanierungsarbeiten noch lange nicht abgeschlossen. Der Schulsport wird demzufolge nur sehr eingeschränkt möglich sein.

2. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung

Es werden keine Anfragen gestellt.

3. Sanierung der Schulsporthalle

Die Schulverbandsmitglieder haben sich vor Beginn der Sitzung getroffen und die sanierungsbedürftigen Gewerke angesehen. Die Schulverbandsvorsteherin erläutert, dass sie für die folgende Gewerke, die zur Disposition stehen, jeweils ein Angebot eingeholt hat, um die Kosten näher bestimmen zu können.

a. Sanierung der Eingangstür 4.571,62 €
Der Rahmen ist morsch und die Tür schließt nicht mehr vernünftig.

b. Farbe für die Flure und Umkleideräume 2.104,22 €
Durch Verputzarbeiten bei der Umgestaltung und bei der Beseitigung von Schimmel in den Fluren und Umkleideräumen bedarf es eines einheitlichen Anstrichs.

c. Rauchschutzanlage ca.1.500,00 €
Eine funktionierende Rauchschutzanlage ist gesetzlich vorgeschrieben und wird vom Umfall- und Brandschutz gefordert.

d. Elektroarbeiten für Entlüftungsboxen 1.779,98 €
Die Entlüftungsboxen müssen aus sicherheitstechnischen Gründen saniert werden.

e. Sanierung und Vereinheitlichung des Fliesenbodens der Gänge/Flure 1.241,82 €
Durch den Anbau und die Umgestaltung des Flur- und Umkleidebereiches sind jetzt in den Fluren unterschiedliche Fliesen. Zum Teil sind diese Fliesen auch aus den ehemaligen Nasszellen. Die rutschsichere Oberflächenstruktur wird vermutlich schwer zu reinigen sein.

f. Sporthallen-Schwingfußboden 38.168,04 €
Der Hallenboden weißt bereits einige Risse auf. Die Maßnahme wäre durch Eigenleistung und Weglassen der Spielfeldmarkierungen auch für rd. 30.000 € durchführbar.

Die Schulverbandsvertretung diskutiert sehr ausführlich. Man ist sich einig, dass die o.a. Sanierungen a) bis d) durchgeführt werden müssen. Bei den Sanierungenmaßnahmen e) und f) ist jedoch kein einstimmiger Beschluss realisierbar.
So beschließt die Schulverbandsvertretung einstimmig, dass für die oben aufgeführten Sanierungsmaßnahmen a) bis d) weitere Angebote eingeholt werden sollen. Der jeweils preisgünstigste Anbieter soll den Auftrag erhalten.

Die Sanierung des Fliesenbodens im Flur, so beschließt die Schulverbandsvertretung schließlich einstimmig, soll noch nicht in Auftrag gegeben werden. Hier soll abgewartet werden, ob die Fläche sich wirklich so schlecht wie vermutet reinigen lässt. Gegebenenfalls muss hierüber erneut abgestimmt werden.
Die Sanierung des Sporthallenbodens ist für die Mehrheit der Schulverbandsvertreter finanziell nicht tragbar. Daher beschließt die Schulverbandsvertretung auf Vorschlag des Schulverbandsvertreters Andreas Thomsen einstimmig, den Tagesordnungspunkt zu verschieben. Sollte sich bei der Nutzung herausstellen, dass vom Bodenbelag Gefahren ausgehen, muss die Angelegenheit gegebenenfalls neu beraten und beschlossen werden.

Die Gäste und Zuhörer verlassen für den nicht-öffentlichen Teil den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

4. Grundstücksangelegenheiten

…

Die Schulverbandsvorsteherin stellt die Öffentlichkeit wieder her. Die Bekanntgabe der Beschlüsse entfällt, da keine Zuhörer mehr anwesend sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sie sich für die rege Mitarbeit. Sie schließt die Sitzung um 23.00 Uhr.

Schulverbandsvorsteherin Schriftführer